

Börsenblatt

für den

Deutschen Buchhandel

und für die mit ihm

verwandten Geschäftszweige.

Herausgegeben von den

Deputirten des Vereins der Buchhändler zu Leipzig.

Amtliches Blatt des Börsenvereins.

N^o 84.

Freitag, den 20. October

1837.

Aus den Berathungen der ersten Kammer der Sächs. Ständeversammlung in Betreff der Verordnung über Verwaltung der Presspolizei im Königreich Sachsen v. 13. Oct. 1836.

Die 3. Deputation der ersten Kammer eröffnete zuerst ihre Ansicht über die Petition der Abgeordneten von Dessau und Todt und den darauf gefaßten Hauptbeschluß der zweiten Kammer in Folgendem:

Jene Petition geht von der Ansicht aus, daß A. die Angelegenheiten der Presse theils an sich, theils nach Bundesbeschlüssen und dem Staatsgrundgesetze unsers Vaterlandes nur durch Gesetz geordnet werden könnten, daß ferner B. der Inhalt der Verordnung vom 13. October 1836 in das Gebiet der Gesetzgebung eingreife, und daß C. diese Verordnung mit dem Grundgesetze, die Presse solle, so weit es die Bundesgesetze gestatten, frei sein, im Widerspruche stehe.

Was nun ad A. den ersten dieser Gründe anlangt, so beziehen sich die Petenten theils auf den 18. Artikel der Bundesacte, theils auf die §. 35 der Verfassungsurkunde, und es geht hieraus, zumal aus letztgedachter Stelle unwiderleglich hervor, daß die Annahme völlig neuer Grundsätze über die Angelegenheiten der Presse und des Buchhandels Gegenstand der Gesetzgebung ist und stets bleiben muß, ja es wird der Anführung dieser ausdrücklichen Bestimmungen zur Unterstützung des aufgestellten Satzes kaum bedürfen, da hier schon die Natur der Sache entscheidet. Presse und Censur sind, zumal in constitutionellen Staaten, von so großer Wichtigkeit, die Bestimmungen über Verhinderung und Bestrafung des Nachdrucks sind so entscheidend über das Eigenthum eines achtbaren, besonders in unserm Vaterlande höchst wichtigen Theils der Staatsbürger, daß es

4r Jahrgang.

gewiß Niemandem einfallen wird, zu bezweifeln, wie die Aufstellung wesentlicher Grundbestimmungen über dieselben nicht Gegenstand einer Verordnung, sondern nur der Gesetzgebung sein kann. So gewiß solches aber auch ist, und so unbedingt sich das Decret vom 27. Februar l. J. damit einverstanden erklärt, so kann doch dies allein über die Zulässigkeit der vielgenannten Verordnung noch nicht entscheiden, da bei jedem, auch dem wichtigsten Gegenstande viele Bestimmungen einschlagen, welche die Ausführung und Handhabung der Gesetze betreffen, transitorischer Natur sind, aus dem Aufsichts- oder Verwaltungsrechte fließen und überhaupt nach der klaren Bestimmung der §. 87 der Verfassungsurkunde in das Gebiet der Verordnung, und somit zur alleinigen Wirksamkeit der Regierung gehören, wie dies das Gesetz- und Verordnungsblatt seit dem Jahre 1833 fast in jedem Stücke nachweist.

Es kann daher erst ad B der zweite von den Petenten aufgestellte Grund über die in Zweifel gezogene Zulässigkeit der Verordnung vom 13. October 1836 entscheiden. Die 3. Deputation der II. Kammer hat sich in ihrem Berichte bemüht, die wahre Grenze zwischen Gesetz und Verordnung aufzufinden, und es ist das Resultat ihrer Erörterung allerdings ein der Ansicht der Petenten entsprechendes. Vermag die diesseitige Deputation nun auch den dort aufgestellten Ansichten nicht allenthalben unbedingt beizutreten, so ist doch auch sie zu der Ueberzeugung gelangt, daß jene Verordnung manche Bestimmung enthält, welche theils unbedingt, theils nach den seit dem Jahre 1832 in Sachsen unabänderlich befolgten Grundsätzen eine Genehmigung der Kammern erheischt hätte. Sie rechnet dahin namentlich die Organisation ganz neuer collegialer Mittelbehörden für die Censurangelegenheiten und den dadurch für

149

die Staatscasse entstehenden erhöhten Besoldungsaufwand, die Aufhebung früher bestandener Behörden, namentlich der Büchercommission, die Sichtung dessen, was von den frühern, im Eingange der Verordnung ausdrücklich als gesetzliche anerkannten Bestimmungen noch gültig bleiben oder als abgeschafft zu betrachten sein soll, die Ausdehnung mehrerer, früher allerdings bereits bestandener Strafbestimmungen auf Contraventionen gegen die zum Theil ganz neuen Bestimmungen der Verordnung, die durch die Zusicherung einer Entschädigung bei Confiscation von der Censur genehmigter Schriften auf der einen Seite der Staatscasse auferlegte Verbindlichkeit, auf der andern Seite aber wiederum den Verlegern abgesprochene Vergütung des bezahlten Honorars, endlich die den Buchdruckern und Verlegern auferlegten, theils neuen, theils gegen die bisherigen Bestimmungen erhöhten Leistungen.

Die Deputation ist auf das Lebhafteste von der Wichtigkeit dieser ihrer Ansicht überzeugt und bereit, solche für jeden einzelnen Punct mit speciellen Gründen zu unterstützen. Wenn es indessen anerkannt eine der schwierigsten Aufgaben des constitutionellen Lebens ist, nicht nur in thesi eine feste Grenze zwischen Gesetz und Verordnung zu finden, sondern solche auch im concreten Falle richtig anzuwenden, so dürfte bei der hierunter obwaltenden großen Verschiedenheit der Ansichten auf keine Weise vorauszusetzen sein, daß es irgend in der Absicht des Ministeriums gelegen habe, bei Erlassung der Verordnung vom 13. October 1836 die ständische Wirksamkeit da auszuschließen, wo sie der Verfassung gemäß einzutreten hat. Theils hierin aber, theils in dem mittelst des Decrets vom 27. Februar l. J. erfolgten Auerkennnisse des Umstandes, daß die Angelegenheiten der Presse und des Buchhandels nur durch Gesetz neu oder definitiv geordnet werden können, und in der zugleich erteilten Zusicherung, einen diesfalligen Gesetzentwurf an die nächste Ständeversammlung zu bringen, liegt, nach der Ueberzeugung der Deputation, jede wünschenswerthe Sicherstellung gegen nachtheilige Consequenzen, die aus dem Inhalte der Verordnung vom 13. October v. J. gezogen werden könnten.

Dessenungeachtet würde es allerdings wünschenswerth sein, schon jetzt ein Pressegesetz zu berathen und dadurch die in das Gebiet der Gesetzgebung gehörenden Bestimmungen der in Frage befangenen Verordnung entweder auf dem verfassungsmäßigen Wege sanctionirt oder abgeändert zu sehen; allein es gestattet dies der herannahende Schluß des Landtags nicht mehr, da diese Angelegenheit (wie bei ihrer Wichtigkeit, Schwierigkeit und den eingetretenen Verhältnissen sehr erklärlich ist) in der II. Kammer einen Zeitaufwand von fast 7 Monaten erfordert hat, und auch die Deputation im Drange anderer, noch nicht an die II. Kammer gelangter und daher vorzüglich zu beschleunigender Berathungsgegenstände erst nach Verlauf von fast 2 Monaten gegenwärtigen Bericht zu übergeben vermag. Kann nun aber jetzt ein neues Pressegesetz nicht mehr vorgelegt, berathen und zum Abschlusse gebracht werden, so bleiben nur noch drei Wege übrig, entweder nämlich darauf anzutragen, daß die Verordnung vom 13. October v. J. ganz aufgehoben werde, und die vorherbestandene Einrichtung wieder ein-

trete, oder die Petition ganz auf sich beruhen, also die Verordnung stillschweigend fortbestehen zu lassen, oder sich zwar nicht gegen die fortdauernde Gültigkeit der Verordnung im Allgemeinen zu erklären, jedoch auf eine Modification der bedenklich oder minder angemessen erscheinenden Bestimmungen derselben anzutragen.

Der erste dieser Wege erregt ein doppeltes Bedenken. Einmal hat es nach Inhalt der Verordnung wegen Bildung der Ministerial-Departements vom 7. November 1831 vom Anfange an in der Absicht gelegen, die Censurangelegenheiten auf das Ministerium des Innern zu übertragen, sobald die erforderlichen Organe für dasselbe gebildet sein würden, und es kann eine längere Verzögerung dieser Maßregel um so weniger als zweckmäßig erscheinen, da die gesammte übrige mit dem Censurwesen in so naher Verbindung stehende Preßpolizei zum Ressort dieses Ministeriums gehört; auf der andern Seite aber enthält die vorgedachte Verordnung auch einzelne Bestimmungen, welche man für einen Fortschritt zum Bessern ansehen muß, und deren Einführung man nur ungern noch Jahre lang verschoben sehen könnte. Die Deputation rechnet dahin besonders die Verweisung der Censurangelegenheiten in mittler Instanz an collegiale Behörden, die Haltung eines Bücherverzeichnisses, die §. 52 und 59 zu findenden Bestimmungen wegen unentgeltlicher Aufnahme von Berichtigungen in Zeitschriften und Ausmittelung der ungenannten Verfasser beleidigender Aufsätze und einiges Andere. Wie sie sich sonach, zumal da, wie oben gezeigt worden, nachtheilige Consequenzen nicht besorgt werden können, für den ersten jener drei Wege nicht zu erklären vermag, so kann sie auch den zweiten nicht zur Annahme empfehlen. Der vorliegende Gegenstand ist viel zu wichtig, die eingereichte Petition hat zu viel für sich, als daß die Ständeversammlung es für angemessen halten sollte, sie ganz mit Stillschweigen zu übergehen und dadurch zu erkennen zu geben, wie sie mit der erlassenen Verordnung allenthalben einverstanden sei, oder dieselbe mindestens nicht für wichtig genug halte, sich darüber auszusprechen. Es würde dies minder bedenklich sein, wenn der Gegenstand gar nicht zur Sprache gelangt wäre; da er aber einmal angeregt worden ist, so würde das Schweigen der Kammern, oder die bloß gelegentliche Erwähnung der Sache beim Budget allerdings zu irrigen Schlussfolgerungen Veranlassung geben, und die Deputation kann deshalb nur den dritten der oben angegebenen Wege anrathen, den auch die II. Kammer fast einstimmig betreten hat.

Ob und in welcher Weise er aber einzuschlagen sein wird, das muß freilich zunächst noch von dem Geiste der Verordnung vom 13. October 1836 abhängen, und dies führt die Deputation ad C. auf den dritten von den Petenten angeführten Grund, daß nämlich diese Verordnung mit dem Grundsätze, die Presse solle, so weit es die Bundesgesetze gestatten, frei sein, im Widerspruche stehe. — Wenn sich die Deputation bereits oben dahin ausgesprochen hat, daß wesentlich veränderte Grundsätze hinsichtlich der Preßpolizei und Censur ohne Mitwirkung der Stände nicht eingeführt werden können, so scheint es hier nur darauf anzukommen,

„ob durch die Verordnung vom 13. October 1836 die Freiheit der Presse mehr beschränkt werde, als dies vorher gesetzlich der Fall gewesen ist,“ und dies anzunehmen findet die Deputation, namentlich so viel die Censur anlangt, keinen Grund. Die Bestimmungen darüber, welche Gegenstände der Censur unterliegen sollen, daß Abweichungen von dem genehmigten Manuscripte nicht erfolgen dürfen, daß solche mit Gefängnißstrafe bis zu 6 Wochen und im wiederholten Rückfalle mit Entziehung des Gewerbsbefugnisses geahndet werden sollen, daß jeder Inhaber einer Buchdruckerei hierunter seine Arbeiter zu vertreten hat, daß eine handschlägliche Verpflichtung der Buchdrucker Statt finden soll, sind insgesamt nicht neu, sie beruhen auf frühern gesetzlichen Anordnungen, und es ist dadurch irgend eine größere Beschränkung nicht eingeführt worden; wenn aber diese Bestimmungen durch die bisherige Gewohnheit sich hier und da vielleicht milder gestaltet haben, weniger streng beobachtet worden sind, so ist die Regierung auch hier, wo sie von den gesetzlichen Bestimmungen eigenmächtig nicht abweichen durfte, durch die bereits erwähnten, an die Kreisdirectionen erlassenen Erläuterungen thunlichst nachzuhelfen bemüht gewesen. Dagegen ist die Bestellung einer collegialen Mittelbehörde für Censurangelegenheiten, die mindestens seit Aufhebung der Consistorien nicht mehr bestand, und in welcher man einen erwünschten Schutz gegen Willkühr und zu große Aengstlichkeit der Censoren finden muß, so wie die Veröffentlichung der Instruction der Censoren neu, und wie Beides wohl nicht auf die Absicht einer größern Strenge bei der Censur hindeutet, so widerlegt eine solche Besorgniß gewiß auch der Inhalt der eben erwähnten Instruction, die z. B. §. 2 die Unterdrückung von Aufsätzen, welche das Verfahren der Staatsverwaltung würdigen, Fehler, Mißgriffe, Mißbräuche und Ungebühnisse der Verwaltung aufdecken, auch dann, wenn sie nicht im Sinne der Regierung geschrieben sind, ausdrücklich untersagt, dafern ihre Fassung nur anständig, ihre Tendenz wohlmeinend ist. Wenn endlich der Erfolg jeder Instruction, die nur allgemeine Grundsätze enthält und enthalten kann, hauptsächlich von den Personen abhängt, die sie in Anwendung zu bringen haben, so dürfte ein Blick auf die zu Mitgliedern der Censurcollegien und zu Centralcensoren überhaupt und namentlich in Leipzig ernannten Männer am besten geeignet sein, die hier und da wohl geäußerte Besorgniß zu entfernen, als gehe der Zweck der Verordnung vom 13. October dahin, die Censur strenger gehandhabt, die Grenzen der Pressfreiheit enger gezogen zu sehen, als dies bisher der Fall war.

Dagegen ist es allerdings nicht zu verkennen, daß diese Verordnung manche den Buchdruckern und Buchhändlern lästige, ja dem Flore des Buchhandels in Sachsen möglicher Weise nachtheilige Formlichkeit eingeführt hat; allein wie ihr Zweck eine größere materielle Strenge der Censur nicht ist, noch der Natur der Sache nach sein kann, so ist auch gerade diesen beengenden Formen durch die mehrerwähnten Erläuterungen und Bescheidungen der Kreisdirectionen größtentheils bereits abgeholfen worden, und was hierunter, so wie sonst etwa in dieser Hinsicht noch zu wünschen übrig bleibt, das hat die zweite Kammer in Folge des speciellen Theils des zweiten Berichts ihrer Deputation besonders in Antrag zu

bringen beschlossen, und wir werden darauf weiter unten zurück zu kommen Gelegenheit haben.

So sehr die Deputation sonach, wie früher bemerkt, den ersten beiden oben unter A. und B. ausgehobenen Gründen der Petenten aus voller Ueberzeugung beitreten mußte, so kann sie doch unter den angeführten Umständen dem dritten mit C. bezeichneten Grunde nicht beistimmen, und auch er vermag daher nicht sie zu einem andern als dem vorhin angeedeuteten Gutachten zu bestimmen, nach welchem sie anrieth, sich zwar im Allgemeinen nicht gegen die Gültigkeit der Verordnung vom 13. October vorigen Jahres zu erklären, jedoch auf eine Modificirung der bedenklich oder minder angemessen erscheinenden Bestimmungen derselben anzutragen. Stimmt dies nun auch in der Hauptsache mit dem in der zweiten Kammer gefaßten Beschlusse überein, so erscheint letzterer der Deputation doch darum nicht vollkommen genügend, weil die nach demselben abzugebende Erklärung weder der wesentlichen Bedenken, die den Kammern gegen die Verordnung haben beigegeben müssen, Erwähnung thut, noch auf die zu beantragenden Modificationen hinweist.

Die Deputation gestattet sich demnach den unvorgreiflichen Vorschlag: „die erste Kammer wolle sich, im Vereine mit der zweiten, gegen die hohe Staatsregierung dahin erklären, wie den Ständen zwar in Folge der eingereichten Petition mehrfache Bedenken gegen die über die Verwaltung der Presspolizei unterm 13. October 1836 erlassene Verordnung beigegeben seien, wie sie jedoch auf den Grund der allerhöchsten Zusicherung: „„daß auch in dem Falle, wenn bis zum nächsten Landtage die Bearbeitung eines vollständigen Pressgesetzes nach einem veränderten Hauptprincipe nicht thunlich sein sollte, die bereits bemerkten und die etwa sonst bis dahin wahrzunehmenden Lücken, Mängel und Unzweckmäßigkeiten in den bisherigen gesetzlichen Bestimmungen über die Angelegenheiten der Presse durch einen der nächsten Ständeversammlung vorzulegenden Gesetzentwurf, unter Benützung der bis dahin zu machenden Erfahrungen, beseitigt werden sollten““ und in der zuversichtlichen Erwartung, daß die hohe Staatsregierung ihre auf Modificirung einiger Bestimmungen jener Verordnung zu richtende Anträge gewähren werde, Beruhigung faßten und der zugesagten Vorlegung eines der Verfassungsurkunde entsprechenden Pressgesetzes auf nächstem Landtage vertrauensvoll entgegensehen.“

(Fortsetzung folgt.)

M i s c e l l e n .

Deutsche Lecture in Paris. Man nennt die Berichte über den Fortschritt, den die Franzosen in der Kenntnißnahme Deutscher Literatur machen, übertrieben. Inzwischen setzt sich die Kenntniß des Deutschen doch immer fester in Paris, Mittel und Wege, sie zu befördern und zu erweitern, werden immer bequemer. Die Herren Bär und Ettinghausen haben in Paris eine neue Leseanstalt errichtet, die zunächst der Sammelplatz aller dortigen Deutschen sein wird. Neben einer großen Anzahl Deutscher, Französischer und Englischer Journale findet man dort eine Aus-

wahl Deutscher Classiker und das Beste unserer neuesten Literatur. Wenn man bedenkt, wie mühsam und kostspielig es sonst war, sich irgend eine neuere literarische Erscheinung aus Deutschland zu verschaffen, so haben die Herren Bär und Ettinghausen sich ein unbestreitbares Verdienst durch die Gründung dieses Instituts erworben. Sie sind jetzt mit Anfertigung ihres Katalogs beschäftigt.

Nächstes Jahr wird in Paris ein neuer Deutscher Musenalmanach erwartet. Ludwig Wihl, der Dichter der Rabbinlieder, wird ihn in Verbindung mit Heine herausgeben.
(Z. f. d. e. B.)

Auffindung eines Altdeutschen Manuscripts. Der Professor Hoffmann von Fallersleben hat unter den Manuscripten der öffentlichen Bibliothek von Valenciennes eine wichtige Entdeckung gemacht. Er hat den in Altdeutscher Sprache ums Jahr 883 verfaßten Siegesgesang auf den Sieg Ludwig's über die Normannen wieder aufgefunden. Dieses literarische Denkmal, das Mabillon nach einer Handschrift der Abtei von St. Amand copirt hatte, nach dem man aber vergeblich seit d. J. 1692 gesucht hatte, ist von der größten Wichtigkeit für die Literaturgeschichte. Prof. Hoffmann will gemeinschaftlich mit Hrn. Willems (bekannt durch die Herausgabe mehrerer alten Werke in flamändischer Mundart) den Originaltext des Gedichtes nebst einem Facsimile der Handschrift in Belgien herausgeben.

Bulwer und die Deutschen. Der neueste so eben in London erschienene Roman Bulwer's (Ernest Maltravers) ist dem Deutschen Volke gewidmet und zwar nicht etwa des Inhalts wegen — dieser ist von ganz gewöhnlicher fashionabler Art, ja die Erzählung spielt nicht einmal in Deutschland — sondern aus reiner Dankbarkeit für die Verehrung, die er bei uns gefunden hat. Die Widmung lautet: „dem großen Deutschen Volke, einer Nation von Denkern und Kritikern, einem ausländischen, aber verwandten Publicum, das so tiefen Urtheils, nachsichtig im Tadel, großmüthig in der Anerkennung ist, hat dieses Werk gewidmet ein Englischer Schriftsteller.“

(M. f. Lit. d. Ausl.)

Als einen Beitrag zur Geschichte der Buchdruckerkunst enthält die Augsburger Zeitung folgende Notiz: Es ist auffallend, daß unter den Städten, deren Verdienste um die Entwicklung der Typographie bei dem Gutenbergfeste nach dem Berichte der Allgemeinen Zeitung (Beilage Nr. 231) geehrt wurden, die Namen Augsburg und Nürnberg nicht vorkamen, da gerade diese beiden Städte in der ältesten Geschichte der Kunst Gutenberg's mit Auszeichnung genannt werden. Mag ein Anderer darauf aufmerksam machen, was Nürnberg in den letzten Decennien des 15. Jahrhunderts leistete; von Augsburg darf Einsender rühmen, daß es schon im Jahre 1468, wo noch in wenigen Städten Deutschlands die neue Kunst geübt wurde, ein typographisches Werk lieferte, das wegen der Schönheit und Reinheit der Typen wohl hinter keinem der bis dahin erschienenen Druckdenkmäler zurücksteht. Es ist dieses Bonaventura's speculum passionis Christi, gedruckt von Augsburgs erstem Buchdrucker, Ginther Zeyner. Aus der Officin dieses Ginther Zeyner gingen bis zum Jahre 1478 noch viele andere Druckwerke in Lateinischer und Deutscher Sprache, zum Theil von sehr bedeutendem Umfange und vorzüglicher typographischer Ausstattung, hervor. Ich verweise deshalb auf Panzer's annales typograph. Vol. I. Nr. 99, Augsburgs Buchdrucker Geschichte von Zapf und den Artikel über die Buchdruckerkunst von Ebert in Ersch und Gruber's Encyclopädie Thl. XIV. Wie sehr die Erzeugnisse der Ginther-Zeyner'schen Presse unter den Incunabeln auch jetzt noch geschätzt sind, beweist unter Andern der Katalog der Fincke'schen Buchhandlung in Berlin vom Jahre 1836, worin einzelne derselben, und eben nicht die vorzüglichsten, zu 40 Thalern im Preise angeführt sind. Nicht weniger thätig und für die Vervollkommnung ihrer Kunst besorgt zeigten sich die Druckereien der zunächst folgenden Augsburger Buchdrucker Johann Schüssler, Johann Bänder, Anton Sorg, Johannes Schausberger, Erhardt Ratdolt, Johann Wiener u. A. Durch ihre Leistungen erwarb sich Augsburg einen Ehrenplatz in der Geschichte der Typographie, weshalb es bei dem Gutenbergfeste nicht mit Stillschweigen hätte übergangen werden sollen.

Verantwortlicher Redacteur: C. F. Dörffling.

Bekanntmachungen.

Bücher, Musikalien u. s. w. unter der Presse.

[4595.] Zu Anfang nächsten Jahres erscheint in meinem Verlag:
„Adress-Kalender von Chemnitz“
Subsc.-Pr. bis Ende Decbr. a. c. 12 \mathcal{R} . sächs.; späterer Ladenpreis 16 \mathcal{R} .

Bei einiger Verwendung für dieses zweckmäßige und von der Nothwendigkeit hervorgerufene Hülfsmittel zu einer speciellen Uebersicht der hiesigen königlichen und städtischen Institute und deren Vertreter, sowie insbesondere des handeltreibenden Publicums nebst sämtlichen Hausbesitzern u. — wird ein be-

deutender Absatz nicht ausbleiben, da Chemnitz, als so bedeutender Fabrik- und Handelsplatz, überall, mehr oder weniger, seine Connerionen hat. Meinerseits werde ich durch zweckmäßige Inserate in die gelesesten Tagesblätter zu Gunsten des Sortiment-Buchhandels beitragen.

Vom Subscript.-Preise genießen Sie 25% Rabatt, und auf 10—1, 25—3 u. s. f. Freieremplare. Jedoch muß Ostermesse 1838 darüber abgerechnet werden.

A Cond. versende ich Nichts.

Chemnitz, im Oct. 1837.

Eustav Billig.

[4596.] Vorläufige Anzeige, die Erscheinung der vierten und letzten Lieferung von Goethe's Werken, Pracht-Ausgabe in II Bänden, betreffend.

Wir sind jetzt im Stande, unseren Herrn Collegen die vorläufige Anzeige zu machen, daß die vierte und letzte Lieferung von Goethe's Werken, Pracht-Ausgabe in II Bänden mit 4 bis 5 großen Stahlstichen im Monat November versandt werden kann, und der Subscriptions-Preis von 24 fl. oder 14 s. bis Ende dieses Jahres noch offen bleibt; wir laden deshalb unsere Herrn Collegen ein, uns Ihren Bedarf von vollständigen Exemplaren zu obigem Preis baldmöglichst anzuzeigen; indem mit dem 1. Januar 1838 unabänderlich ein erhöhter Ladenpreis eintritt.

Stuttgart, den 10. October 1837.

J. G. Cotta'sche Buchhandlung.

[4597.] Taschenbuch für 1838.

In 14 Tagen erscheint in meinem Verlage:

Der Delphin.

Almanach für 1838.

von Dr. Th. Mundt.

Mit Stahlstich.

Sämmtliche Handlungen werden hierdurch ersucht, ihren muthmaasslichen Bedarf von diesem gewiss höchst interessanten Taschenbuche gefälligst zu verlangen, um, wenn ich dasselbe nicht in hinreichender Anzahl gesandt haben sollte, die mehr verlangten Expl. möglichst schnell nachsenden zu können.

Altona, den 14. Octbr. 1837.

J. F. Hammerich.

Anzeigen neuer und älterer Bücher, Musikalien u. s. w.

[4598.] Bei E. B. Schwidert in Leipzig ist so eben erschienen:

Curtius, Dr. C. Fr., Handbuch des im Königreiche Sachsen geltenden Civilrechts. Zweiter Theil, zweite Abtheilung. Dritte, vermehrte und nach den neuesten gesetzlichen Bestimmungen ergänzte Ausgabe. (Besorgt von dem Stadt-Gerichts-Rath Phil. Heinr. Friedr. Hänsel zu Leipzig.) gr. 8. 58½ Bogen. Preis 3 s. 12 g.

Auch unter dem Titel:

Das in dem Königreiche Sachsen gültige Erbrecht, nach Curtius Handbuch des in Sachsen gültigen Civilrechts. Zweiter Theil. S. 641 bis 975. Zusammenge stellt und nach den neuesten gesetzlichen Bestimmungen ergänzt und berichtigt.

Eine Vergleichung der Seitenzahl dieser Abtheilung des Curtius'schen Werkes, welche 917 beträgt, mit der frühern Ausgabe, von welcher der ganze zweite Theil nur 622 Seiten zählt, ist wohl ein Beleg, daß die gegenwärtige Ausgabe auf den Namen einer vermehrten Anspruch machen könne.

Die dritte und letzte Abtheilung wird, so Gott will, zu Ostern 1838 erscheinen.

Leipzig, im October 1837.

[4599.] Statt Wahlzettel.

So eben haben wir versandt:

E. Willkomm's Europamäden,

modernes Lebensbild. 8. broch. 2 Bde. 4 s.

Leipzig, im October 1837.

Julius Wunder's Verlagsmagazin.

[4600.] Vortheilhaftes Anerbieten an Sortimentsbuchhandlungen.

Um unnöthiges Hin- und Herschicken und den Ruin der Einbände meiner bekannten, sich zu

Weihnachtsgeschenken

eignenden Verlags-Artikel, als:

Schoppe, Lesebuch, illum. Zweite Aufl. 1 s. 4 g.

— dasselbe schwarz 16 g.

Der Mann mit der Zauberlaterne. Zweite Aufl. 12 g.

Rebs, Stunden der Weihe. Ein Andachtsbuch.

1 s. 12 g.

Schulvorschriften. 3 Hefte. 18 g.

Zusammen 4 s. 14 g. ord.

kostend, zu vermeiden; will ich solche — zusammen genommen — für 1 s. 16 g. netto, einzeln aber mit 50% Rabatt, alles auf feste Rechnung (in lauter neu gebundenen Expl.) erlassen, à cond. jedoch davon nichts expediren.

Carl Socke in Leipzig.

[4601.] Kinderschriften.

Zur diesjährigen Weihnachtszeit versenden wir keine besondern Anzeigen unserer Kinderschriften, bitten vielmehr auf diesem Wege, wo es gerathen scheint, davon à cond. zu verlangen, und machen besonders aufmerksam auf:

Nierig verschiedene Kinderschriften à 6 u. 8 g. Gr.

sowie auf unsere übrigen Kinderschriften, deren Verfasser: Bertram, Värmann, Satori, v. Sydow u. s. w. gleichfalls hinlänglich bekannt sind.

Berlin, im October 1837.

Vereins-Buchhandlung.

[4602.] Neue Fortsetzungen in Baumgärtner's Buchhandlung:

IDEEN - MAGAZIN

für Architekten, Künstler und Handwerker etc. Von Prof. J. G. Grohmann. Neue Auflage. 3r Band. 1s und 2s Heft, jedes mit 6 Blättern in gr. 4. in Kupferstich. br. Preis 8 g.

DAS ORNAMENTEN-BUCH

oder H. Shaws Encyclopädie der Verzierungen. No. II. — 4 lithogr. Blätter im grössten Quart. Preis 7 g.

DER METALLARBEITER

u. s. w. Sechstes Heft von 6 Blättern in gr. 4. Von F. W. Mercker. Preis 8 g.

DIE MAPPE DES BAUTISCHLERS

u. s. w. Von Mercker. 8s Heft mit 6 Bl. in gr. 4. Preis 8 g.

PRAKTISCHE ZEICHNUNGEN

VON MEULBES.

etc. 17s Zimmer. Von Mercker. 6 Bl. in gr. 4. Preis 8 g.

DER TAPEZIERER,

u. s. w. 8s Heft mit 6 Bl. in gr. 4. Von Mercker. Pr. 8 g.

[4603.] In der Müller'schen Hofbuchhandlung ist so eben erschienen und versandt worden:

B i j o u r = A l m a n a c h

auf
das Jahr 1838.
8 gg. — 30 fr.

Derselbe in Maroquin-Einband: Preis netto 16 gg. — 1 fl. 12 fr.

Regstern geben wir nur in fester Rechnung, bitten daher Ihren Bedarf zu verlangen.

Dieser 22. Jahrgang enthält:

Des Elfen Liebe

von

Dr. E. Duller.

Mit 12 niedlichen Compositionen, von G. Mehrlich in Stahlstich ausgeführt.

Carlsruhe, im October 1837.

C. S. Müller'sche Hofbuchhandlung.

[4604.] So eben ist bei mir erschienen und wurde versandt: B. Schiesche, H. A., Musiklehrer in Neuzelle, die kleinen Sänger. Eine Sammlung von 70 zweistimmigen Liedern für Volksschulen. Zweite Auflage. Im G- oder Violinschlüssel und im C- oder Discantschlüssel. broch. Preis 8 gg. ord. Partiepreis 12 Exempl. fest und auf einmal genommen (à Ex. nur 6 gg.) 3 fl. ord.

Wer seinen Novitäten-Bedarf selbst wählt, beliebe zu verlangen.

Landsberg a/W., den 14. October 1837.

G. Wilmsen.

[4605.] **Nicht zu übersehen!**

Bei L. Steffen u. Co. ist so eben erschienen:

- 1) Christus mit dem Kelche. à Buch 20 gGr. netto.
- 2) Christus mit der Dornenkrone. à Buch 20 gGr. netto.
- 3) Dr. Martin Luther. à Buch 20 gGr. n.
- 4) St. Maria. à Buch 20 gGr. netto.
- 5) Madonna mit dem Christuskind. à Buch 20 gGr. netto.
- 6) St. Magdalene. à Buch 20 gGr. n.

Sämmtliche Blätter sind sehr sauber lithographirt und auf feinem Maschinen-Belin gedruckt. Die Größe der Blätter ist Schreibpapier-Format. Wir geben solche nicht unter $\frac{1}{4}$ Buch von jeder Platte, und nur in fester Rechnung und bitten daher dies auf den Zetteln zu bemerken. Handlungen, welche in solchen Sachen Geschäfte machen, werden sehr leicht bedeutenden Absatz dafür finden, und bei dem Spottpreise kann ansehnlicher Gewinn nicht ausbleiben.

NB. Die Blätter werden fortgesetzt und neu erschienene angezeigt.

[4606.] So eben haben wir versandt:

Malerischer Atlas

und

beschreibende Darstellungen

aus dem

Gebiete der Erdkunde.

Herausgegeben von

Eduard Poeppig.

Erste Lieferung mit 3 Stahlstichen: Matanzas auf Cuba. — Rhania auf Kreta. — Baalbec in Syrien.

Bei dem Schlusse des „Bildermagazins für allgemeine Weltkunde“ versprochen wir den Abnehmern desselben ein ähnliches neues Werk, bestimmt, zur Verbreitung geographischer Kenntnisse beizutragen, und eben so durch Vortrag und Einkleidung anzusprechen, als durch Ernst und Gediegenheit höheren Forderungen zu genügen. Wir suchten zunächst für das Unternehmen eine tüchtige Leitung zu gewinnen; indem wir nun Herrn Professor Eduard Poeppig in Leipzig als Herausgeber nennen, dessen großes Reisewerk über Südamerika der deutschen Literatur zur Bierde gereicht, und in welchem er seine Meisterschaft in Beobachtung und Schilderung auf gleich ausgezeichnete Weise bewährte, halten wir jede weitere Empfehlung für unnöthig und fügen bloß die Versicherung bei, daß wir die Ansichten dem Grabstichel ausgezeichneter Künstler übertragen haben, sowie wir überhaupt der äußern Ausstattung die möglichste Sorgfalt widmen.

Dieses Werk erscheint in monatlichen Lieferungen, jede aus drei Stahlstichen und drei Bogen Text bestehend, in Imperial-octav und in Umschlag geheftet. Der Subscriptionspreis einer Lieferung ist auf 10 gg. festgesetzt, wir berechnen dasselbe mit $\frac{1}{2}$ Rabatt, und geben auf 10 nach einander bezogene Exemplare sogleich ein Freiemplar.

NB. Die ersten drei Lieferungen bis zur Erscheinung der 4. Lieferung geben wir à Cond. Von der vierten an werden alle Lieferungen nur auf feste Bestellung versandt und solche nachher unter keinem Vorwande zurückgenommen.

Die zweite Lieferung wird Anfangs November ausgegeben.

Leipzig, 5. October 1837.

Sartleben's Verlagserpedition.

[4607.] Neue Fortsetzungen.

In Baumgärtner's Buchhandlung sind erschienen und durch alle Buchhandlungen zu erhalten:

Allgemeine, wohlfeile

Volk's-Bilderbibel

nach der Uebersetzung D. Martin Luther's (Stereotyp-Pracht-Ausgabe). Mit 500 Abbildungen. 19te Liefer. Lex.-8. zu 4 gg.

Allgemeine wohlfeile

Bilderbibel

für die Katholiken

mit 500 Abbildungen. Mit der Druckerlaubnis des hochwürdigen katholisch-geistlichen Consistoriums des Königreichs Sachsen. 18te Liefer. Lex.-8. 4 gg.

Kurze Erläuterung zur Bilderbibel für die Katholiken. 2te Lief. bis zum Schluß des alten Testaments. Lex.-8. 4 gg.

Encyclopädie der Diätetik oder allgemeines Gesundheits-Lexikon.

Von D. J. A. Hofmann, ausüb. Arzte. 7. Lieferung zu 6 Bog. in gr. Lexikon-Format. Preis zu 8 g^{f} .

Abbildung und Beschreibung aller bis jetzt bekannten Getreidearten,

u. Von J. W. Krause, und die Originalzeichnungen von D. Ernst Schenk. VI. Heft. Secale cereale und Hordeum auf 6 Kupfertafeln enthaltend. gr. Fol. br. Preis 2 r^{f} .

I. M. Duncanii

novum Lexicon graecum

8. und 9. Lieferung. Preis für jedesmal 14 Bogen in 4. nur 7 g^{f} .

[4608.] Am 15. d. wurde von uns versandt Nr. 7 des **Bulletin bibliographique de la littérature étrangère,**

welches monatlich zweimal in einem Viertelbogen erscheint und **gratis**

ausgegeben wird; Handlungen, die es bis jetzt noch nicht oder nicht in hinreichender Anzahl empfangen, bitten wir gef. zu verlangen. Leipzig und Paris, 20. October 1837.

Brockhaus u. Avenarius,

Buchh. für deutsche u. ausländische Literatur.

[4609.] In dem Frankfurter deutschen Journale 1837 Beilage Nr. 251 kündigt ein hiesiger Antiquar unter andern Büchern, zu sehr herabgesetzten Preisen, auch an:

Sömmering icones organ. hum. 4 Hefte. Ladenpreis 69 fl. 18 kr. zu 21 fl. netto.

— dasselbe Werk deutsch. 4 Hefte. Ladenpreis 69 fl. 18 kr. zu 25 fl. n.

— icones Embryonum hum. Ladenpreis 10 fl. 48 kr. zu 1 fl. 48 kr. n.

Camper icones heruiarum ed. Sömmering. Ladenpreis 22 fl. 48 kr. zu 6 fl. 30 kr. n.

Ich gehöre keineswegs zu denjenigen Buchhändlern, welche ihren Verlag an jüdische Antiquare verträdeln, und habe bis jetzt sehr darauf gesehen, von meinem Verlage nichts in solche Hände gelangen zu lassen.

Im Jahre 1812 kaufte ich alle diese Verlagswerke mit Verlagsrecht, und der frühere Verleger versicherte mündlich und schriftlich, mir alles überliefert zu haben; indessen fand es sich, daß nach seinem Tode noch eine Partie von dergleichen Werken vorräthig war, gegen alles Erwarten — und so kam mehreres davon in einer Versteigerung an den Antiquar.

Sehr beschäftigt, unwohl, und in der Meinung, daß vielleicht ein Er. davon da läge, war ich nicht bedacht, Maassregeln zu ergreifen, und so mußte ich das Unangenehme erfahren. Ich bin diese Anzeige theils Jedem schuldig, der etwa seit Jahr und Tag einiges von diesen Sachen von mir bezog, theils aber zwingt mich die eiserne Nothwendigkeit, diese Bücher (wenigstens auf unbestimmte Zeit) eben so herabzusetzen. Mein Verlust ist klar, und so glaube ich, daß, wer etwas von diesen Werken gebraucht, eher solche von mir zu diesen Preisen beziehen wird, als sich an Jemand anders zu wenden.

Frankfurt a. M., im Sept. 1837.

Serdinand Woselli.

[4610.] Bei Mazzuchetti in Magdeburg ist so eben erschienen: Special-Charte vom Regierungs-Bezirk Magdeburg. col. 1 $\frac{1}{2}$ r^{f} .

Special-Charte vom Regierungs-Bezirk Merseburg. col. 1 $\frac{1}{4}$ r^{f} .

Special-Charte vom Reg.-Bezirk Erfurt. col. 1 r^{f} . Jede einzelne dieser drei Special-Charten kostet auf Leinwand und in Futteral nur 8 g^{f} mehr.

Binnen 14 Tagen wird in demselben Verlage erscheinen:

Ein wohlgetroffenes Bildniss des Bischofs Dr. Dräseke in Fol. In Kupfer gestochen von Riess. Preis $\frac{1}{2}$ Thlr.

und wird dasselbe nur auf feste Rechnung gegeben.

[4611.] Auch aufs letzte Trimester dieses Jahres werden Bestellungen angenommen auf die mit außerordentlichem Beifall aufgenommenen Zeitschriften:

LE VOLEUR,

Gazette des journaux français.

6^{me} année.

Rédigé par D. de FELICE,

Professeur à l'École de commerce à Leipzig.

Vierteljährlicher Preis mit 13 Kupfern 1 $\frac{1}{2}$ r^{f} ., der Text allein 1 r^{f} .

Schnellpost für Moden.

Magazin für die elegante Welt

und

alle Kunst- und Gewerbetreibende, welche für jene wirken.

6^r Jahrgang.

Diese Zeitschrift erscheint sehr pünktlich in wöchentlichen Lieferungen, jede mit einem colorirten Modenkupfer. zum vierteljährl. Abonnementspreis von 18 g^{f} .

Wir wiederholen hier ausdrücklich, daß Voleur und Schnellpost auf keine Art mit unserer Allgem. Leipziger Modenzeitung concurriren, sondern von dieser ganz verschiedene Modenkupfer im feinsten Stich und Colorit und verschiedenen Text bringen.

Man kann sie durch alle Buchhandlungen beziehen.

Industrie-Comptoir in Leipzig
(Baumgärtner).

[4612.]

Neue

Jugend-Bibliothek

oder

belehrende und angenehme Unterhaltungen für die Jugend beiderlei Geschlechts, zur Bildung und Beredlung ihres Geistes und Herzens, von

Jacob Glas,

f. l. Consistorial-Rathe.

6 Theile in 3 Bändchen in gedr. Umschl. cart. 8. Wien 835. Preis 2 r^{f} . — oder 3 fl. Ort.-Mze.

Der Werth und die Vorzüge der Glas'schen Jugendschriften sind allgemein anerkannt; ich glaube daher obiges Werkchen, welches sich noch durch besondere Mannichfaltigkeit auszeichnet, als ein vorzüglich geeignetes Weihnachts- und Neujahrsgeschenk empfehlen zu können.

Bei fester Abnahme von 10 Expl gewähre ich bis ult. Decbr. 1837 50 % in Rechnung.

Wien, 10. Octbr. 1837.

Friedr. Volke's Buchhdlg.

[4613.] In meinem Verlage ist so eben erschienen:
 Straßerjan, C. F., Beiträge zur Geschichte des Groß-
 herzogthums Oldenburg. In zwanglosen Hefen.
 I. Bandes 1. Heft. gr. 8. (8 Bogen.) eleg. geh.
 Subscr. Pr. pr. Bd. von 4 Hefen 1 r 16 g . m. 25 g .
 Da ich hiervon, örtlichen Interesses halber, Nichts pro no-
 vitate versende, so beliebe man den etwaigen Bedarf von Leip-
 zigsaus à cond. zu verlangen.
 Bremen, 1. Octbr. 1837.

Witb. Kaiser.

[4614.] Wir verweisen hiermit nochmals auf die große Verbrei-
 tung, welche untenstehende Zeitschrift durch ganz Deutschland
 und die angrenzenden Länder findet, und auf die Bedeutsamkeit,
 die sie dadurch, durch einen äußerst interessanten Inhalt und
 durch große Umsicht und Fleiß ihres Redacteurs für alle Israe-
 liten gewinnt.

Allgemeine Zeitung des Judenthums.

Ein unparteiisches Organ für alles jüdische Interesse in Be-
 treff von Politik, Religion, Literatur, Sprachkunde
 und Belletristik. (Mit königl. sächsischer allergn. Con-
 cession.) Redigirt von Dr. Ludwig Philippson,
 israelitischem Prediger in Magdeburg. Preis 15 g . für
 das Vierteljahr.

Leipzig, im Septbr. 1837.

Baumgärtner's Buchhandlung.

[4615.] Die S. Serstl'sche Buchhandlung (J. L. Greiner)
 in Grätz

macht hiermit bekannt, daß im September d. J. von der
 Katholischen

Volks-Bilder-Bibel

mit 300 Holzschnitten in II Theilen zu 8 Abtheilungen
 von

A. A. Waibel — Theoph. Nelk,

die 1. Abtheilung des I. Theiles (Altes Testa-
 ment) — Von der Welterschöpfung bis Israel zu den Zeiten
 der Richter — zum Pränumerations-Preise für das
 ganze Werk von 3 Thlr. 8 Gr. = 6 fl. rh.
 mit Zugabe von Freieremplaren, und zwar für 15/1,
 25/2, 50/5 und 100/12, versendet wurde; auch liefert
 die C. Kummer'sche Buchhandlung in Leipzig
 festbestellte Exemplare an alle Buchhandlungen
 mit $\frac{1}{4}$ Rabatt franco Leipzig auf ihre eigene Rechnung
 aus, wozu sie mit hinlänglichem Vorrath an Exemplaren
 versehen ist.

[4616.] Um den vielen an uns ergangenen Anfragen
 zu genügen, ob wir geneigt seien,

Dr. M. J. Weber's Handbuch der Zer-
 gliederungs-Kunde und Kunst des mensch-
 lichen Körpers,

im Subscr.-Preise in laufender Rechnung zu stellen,
 bemerken wir, daß wir uns hierzu entschlossen haben;
 doch können wir uns dabei keinen Uebertrag gefallen

lassen. Zugleich ersuchen wir unsere Herren Colle-
 gen, sich ferner thätig für den Absatz zu verwenden,
 zu welchem Zwecke die beiden ersten Hefte à cond.
 zu Diensten stehen.

Bonn, im September 1837.

König & van Borcharen.

[4617.] Bei Carl Doll in Wien ist zu haben:
 Oesterreichisch-

Kaiserliche privilegirte Wiener Zeitung.

Vom Jahre 1791—1830.

Diese 40 Jahrgänge (welche nicht getrennt werden) sind in
 Quartal-Bänden brochirt und gut erhalten.
 Preis 80 r . netto.

Frankfurter und Leipziger Meß-Kataloge.

Vom Jahre 1782—1830.

Diese 48 Jahrgänge (ebenfalls nicht getrennt) sind in steifen
 Deckel mit Schild gebunden und sehr gut erhalten.
 Preis 20 r . netto.

J. C. Hinrichs

Verzeichniß der Bücher.

Vom Jahre 1822—1833.

Diese 12 Jahrgänge (nicht getrennt) sind in steifen Deckel
 gebunden und gut erhalten.
 Preis 6 r . netto.

Diese Werke liefere ich franco Leipzig; auch bin ich geneigt,
 selbige in Tausch gegen mir brauchbare Artikel zu geben.

[4618.] Carl Heymann in Berlin offerirt:

50 Bände empfehlenswerther Schriften der neuern und
 neuesten Zeit meist von bekannten und beliebten Autoren
 für 12 r .!!

Auch eine geringere Anzahl zu ermäßigten Preisen.

Ferner eine

kleine Militair-Bibliothek oder 10 ausgezeichnete militairische
 Werke für 10 r .

Ausführliche Anzeigen von Beiden sind an alle Buchhandl.
 versandt und wird um gütige Beachtung derselben ersucht.

[4619.] B e r i c h t i g u n g.

In der Anzeige Nr. 3905 in Nr. 73 des diesjährigen Bör-
 senblatts ist zu lesen statt:

Geschichte Unserer Zeit

bearbeitet

von Dr. Mähren

Geschichte Unserer Tage.

L. Schweizerbart in Stuttgart.

[4620.] Kupferplatten-Verkauf.

Wir haben ein bedeutendes Lager von abgeschliffenen
 Kupferplatten in 8.- und 4.-Formaten vorräthig, welche wir
 unsern Collegen bei Bedarf zur Hälfte des Preises, die sie
 neu kosten würden, gegen baare Zahlung, anbieten. Sie
 werden von uns nur wegen nach und nach entstandener zu
 grosser Ueberhäufung verkauft, und sind hinreichend stark
 und völlig brauchbar; auch wird die Auswahl gestattet.

Baumgärtner's Buchhandlung in Leipzig.

[4621.] Nachstehende, ganz gut erhaltene Werke hat Hr. L. Fort in Leipzig den Auftrag, demjenigen zu überlassen, der bis zum 10. Nov. d. J. das höchste Gebot auf eines derselben oder auf alle thut, und werden dieselben franco Leipzig geliefert:

- 1 Diderot et d'Alembert, Dictionnaire encyclopaedique des Sciences, des Arts et des Métiers, en XVII Tomes Texte et XI T. des Planches, avec IV T. des Suppl., II T. Tables analytiques et II Suppl. des Figures, le Tout compl. en XXXV Tomes, avec 3132 Planches. Paris 751—80. Fol.
- 1 Martiniere, histor. polit. geogr. und kritisch. Lexikon. 13 Bde. Leipzig 743—53. Fol.
- 1 Moreri, Dictionnaire. le grand historique en VI Tomes. Basle 731—32. Fol.
- 1 Dictionnaire de l'Académie française. III. Edition en II Tomes. Paris 1740. Fol.
- 1 Hofmanni, J. J., Lexicon Universale. VI Tom. Lugd. Batav. 1698.
- 1 Bibliotheca Telleriana. Parisiis 1693.
- 1 Schröckh, Christliche Kirchengeschichte mit der Forts. v. Tzschirner. 45 Bde., gut geb., die letzten noch roh.
- 1 Seiler, Dr. G. F., das größere biblische Erbauungsbuch. Erlang. 785. 17^z.
- 1 Liebermann, Institutiones Theologicae. V. Tom. Edit. tert. Mogunt. 831. Ldpr. 9³/₄ ^z. g. neu, eleg. geb.
- 1 Die heilige Schrift, übersetzt von Simon Grynaus. Berl. u. Bas. 3 Thle. g. neu, eleg. Hbftzbd.
- 1 Biblia sacra (hebr.) eleg. et masusc. character forma etc. Auth. Elias Huttero. Hamburgo 1587. Fol.

[4622.] Zuschreiben.

Beim Herannahen des Weihnachtsfestes empfehle ich dies vorzügliche Fabricat, und bitte die Herren Collegen, beim Aufsuchen ihres Weihnachtslagers darauf gefälligst Rücksicht zu nehmen und mich baldigst mit desfalligen Aufträgen zu beehren.

Preislisten stehen auf Verlangen zu Diensten.

Saalfeld, den 11. Oct. 1837.

Const. Niese.

Gesuche von Büchern, Musikalien u. s. w.

- [4623.] Wilh. Hoffmann in Weimar sucht:
 - 1 Schriften und Uebersetzungen der deutschen Gesellschaft zu Leipzig in gebundener und ungebundener Schreibart. 3 Thle. 1735 bis 39. (Fehlt bei Breitkopf u. H.)
- [4624.] Die Jos. Sigmund'sche Buchhandlung in Klagenfurt sucht und bittet um vorherige Angabe des Preises durch Hr. E. Kummer in Leipzig von:
 - 1 Ischolle's ausgewählte Schriften. 15. Bd. 12. 1825. Sauerländer.
- [4625.] Die Jos. Kösel'sche Buchhandlung in Kempten sucht und bittet um sofortige Zusendung:
 - 1 Medicinisch-chirurgische Zeitung. 11. Ergänzungsband Salzburg, Mayr. 4r Jahrgang.

[4626.] J. Ph. Erié in Hamburg sucht unter vorheriger Preisanzeige:

- 1 Spieß, die Löwenritter.
- 1 Chamisso, Werke. 4 Bde.
- 1 do. Gedichte.

[4627.] Die Schulbuchhandlung in Braunschweig sucht unter vorheriger Preisanzeige:

- 1 Ehrenberg, Beobachtungen einer auffallenden Structur des Seelenorgans bei Menschen und Thieren. 1836.

[4628.] Die Johann Friedrich Kühn'sche Buchhandlung in Leipzig sucht:

- Ritter, C., die Erdkunde im Verhältniß zur Natur und zur Geschichte des Menschen. 1. Theil 1. Buch, Afrika. 3. Ausgabe. gr. 8. 1834. Berlin, Reimer. (Fehlt bei dem Verleger.)

[4629.] Die Schnupf'sche Buchhandlung sucht unter vorhergehender Preisanzeige:

- 1 Vell. Paterculi quae supersunt. Ed. Nic. Heinsius. Amstelodami. apud Elzevir 1678.

[4630.] Karl Tauchnitz in Leipzig sucht und bittet um vorherige Preisangabe:

- 1 Lindner, Mac-Benac, 3. Auflage 1819, fehlt bei Reclam.

Uebersetzungs-Anzeigen.

[4631.] Uebersetzungs-Anzeige.

Bei F. A. Herbig in Berlin erscheint eine Uebersetzung von A Treatise on Tetanus (Starrkrampf) by Curling. London 1836.

[4632.] Uebersetzungs-Anzeige.

ABRANTES. Souvenirs d'une Ambassade. 2 Vols. LEITCH RITCHIE. Ireland. Vol. 2.

F. Wasse.

Auctions-Anzeigen.

[4633.] Auction von Büchern, Kunstwerken, Musikalien u. s. w.

Bei mir wird in einigen Tagen zum Versenden fertig:

Katalog einer sehr bedeutenden, fürstlichen Bibliothek, welche im Monat März 1838 öffentlich versteigert werden soll, circa 12 Bogen in 8.

Diese Bibliothek enthält fast alle deutschen und französischen Classiker, zum Theil in prachtvollen Ausgaben (z. B. Wieland in 4. mit Kupf.; desgl. Klopstock, Voltaire in 70 Bänden gr. 8. mit Kupf.; Delille gr. Fol. mit Kupf. u. s. w.); über 4000 Bände deutsche und französische Romane beliebter Schriftsteller und Schriftstellerinnen (z. B. Spindler, Lafontaine, C. Pichler, Scott, Claren, Fouqué, Schopenhauer, Panke, Tromitz, Genlis, Stael, Marmontel, Lesage, Florian, Roch, Masson u.); eine sehr große Anzahl deutscher und französischer Theaterstücke; eine ansehnliche Sammlung von interessanten französischen Memoiren; sehr werthvolle geschichtliche Werke, Reisebeschreibungen u.; viele sehr ausgezeichnete Kupferwerke (z. B. Melling voyage pitt. de Constantinople, Bowyers history of England by Hume mit 200 Kupfern in Fol., Ta-

bleaux de la Suisse, mit 278 Kupfertafeln gr. Fol.; deutsche Ornithologie, gestochen von Susenlehl, Müller d. Kirche zu Oppenheim, Voyage pitt. de l'Italie gr. Fol. 2c. 2c.); eine bedeutende Sammlung Kupferstiche, Lithographien 2c. (3. B. Musée français, Bildergalerie im Belvedere zu Wien, Iconographie de contemporains, Sammlung Alt-, Nieder- und Oberdeutscher Gemälde der Gebrüder Boisseree, 228 Donauansichten in Fol. 2c. 2c.); ferner 200 Opern, theils im Clavierauszug, theils in Partitur 2c.

Die Handlungen, welche Exemplare des Katalogs wünschen, wollen mir baldigst Anzeige machen.

Darmstadt, 8. October 1837.

L. Pabst.

[4634.] **Bücherauction in Nordhausen.**

Am 13. November 1837 und an den folg. Tagen wird in Nordhausen eine ansehnliche Büchersammlung aus allen Fächern der Wissenschaften, namentlich der Philologie, Philosophie, Geschichte, Theologie, Botanik, Medicin u. s. w. öffentlich versteigert werden. Das reichhaltige, aus 3240 Nummern bestehende Verzeichniß ist zu Leipzig in der Rein'schen, und zu Nordhausen in der Köhne'schen Buchhandlung zu erhalten.

Vermischte Anzeigen.

[4635.] In unsern Circularen vom 1. October d. J. ersuchten wir unsere geehrten Collegen, Jedem von uns ein besonderes Conto zu eröffnen.

Um jedoch die Abrechnung in nächster Ostermesse zu vereinfachen und Irrungen vorzubeugen, haben wir uns entschlossen, das Eichler'sche Conto bis zum Schlusse dieses Jahres gemeinschaftlich fortzuführen, und bitten daher, Alles, was Sie an Wm. Besser's antiquar. u. Sortimentshandlung gesendet haben oder bis zum Schluß der Jahresrechnung senden werden, und ebenso, was Sie bisher von Wm. Thome erhielten oder bis ultim. Decbr. erhalten werden, auf das Eichler'sche Conto zu tragen. Von 1838 an bitten wir jedoch dringend, uns Separat-Conto auf unsere eigene Firma eröffnen zu wollen. Berlin, den 8. October 1837.

Wm. Besser.

[4636.] **Sehr zu beachten!**

Um unser großes Lager schöner Bilderbogen eignen Verlags zu verringern, bieten wir hiermit das Rieß zu 4½ Thlr. bei Abnahme von mindestens ½ Rieß und gegen baare Zahlung ergebenst an. Die sehr sauber colorirten kosten à Rieß 10 Thlr., und wir geben solche von ¼ Rieß an ab.

Berlin, d. 1. Oct. 1837.

L. Steffen u. Comp.

[4637.] **Sehr zu beachten!**

Die lithographische Anstalt von L. Steffen u. Comp. in Berlin übernimmt die Anfertigung und den Druck von Zeichnungen

in allen Manieren der Lithographie zu den allerbilligsten Preisen, sowie Noten und Schrift; und bittet sämtliche H. H. Verleger um gefällige Aufträge. Proben jeder Art können auf Verlangen eingesandt werden. Unser Commissionair in Leipzig, Hr. Steinacker, wird die Güte haben, Briefe und Aufträge an uns gelangen zu lassen.

[4638.]

W W W

Der Verlag der Classiker in Stuttgart warnt, in Form einer Bitte an das Publicum, vor Verwechslung seiner projectirten Shakspeare-Ausgabe in zwei Sprachen (englisch-deutsch) in drei Bänden, mit unserer in einer Sprache (englisch) in einem Bande, beide Ausgaben mit Holzschnitten, obschon augenscheinlich eine Verwechslung dieser beiden Ausgaben wegen gänzlicher Verschiedenheit und weil die Stuttgarter noch gar nicht existirt, nicht Statt finden kann. Ohne mehr zu thun, als auf dieses Verfahren, was wahrhaftig jetzt nur noch im Buchhandel bestehen kann, zu geziemender Würdigung hier hinzuweisen, bemerken wir, daß, obschon vor zwei Jahren ein übrigens sehr respectables Stuttgarter Haus sich im Unwillen über eine dasselbe durch uns begegnende Concurrenz verhalten ließ, gegen ein volksthümliches Werk unseres Verlags auf ähnliche Weise zu wirken, dennoch im Laufe eines Jahres eine Auflage von 16000 Expl. nöthig und fast gänzlich vertrieben ward, dergleichen Warnungen folglich, wenn sie gegen eine geregelte und bekannte Betriebsamkeit ausgesprochen werden, ohne Erfolg sind. Möge jener Verlag der Classiker diese wohlmeinende Weisung für die Zukunft berücksichtigen.

Leipzig, den 1. October 1837.

Vaumgärtner's Buchhandlung.

[4639.] Zur gefälligen Beachtung empfohlen.

Bei einer Anzahl roh versandter Exemplare von Menzel's Geschichte der Deutschen liegt das dazu gehörige Portrait des Verfassers in der letzten Lage der ersten Abtheilung, also mitten im Werk, worauf wir unsere Herren Collegen zu Vermeidung nutzloser Defect-Verschreibungen hiermit aufmerksam machen zu müssen glauben.

Stuttgart u. Tübingen, Oct. 1837.

J. F. Lotta'sche Buchhandlung.

[4640.] **Maculatur-Gesuch.**

Ich habe den Auftrag, eine bedeutende Partie gutes starkes Maculatur in verschiedenen Formaten zu kaufen. Wer solches abzulassen hat, wolle mir Proben und den genauesten Preis franco Leipzig baldigst einsenden.

Leipzig, den 14. Octbr. 1837.

Friedrich Steischer.

[4641.] Carl Reichard in Güns bittet alle Verleger, welche über Schrotgießen und Glätterzeugung etwas verlegt haben, ihm das Buch oder die Abhandlung schleunigst à Cond. zuzusenden.

[4642.] Von allen neu erscheinenden antiquarischen Versteigerungskatalogen erbittet sich jederzeit 2 Exmpl. G. F. Kettmeß in Frankfurt a/M.

[4643.] Ich ersuche die Herren Verleger, mich mit Zusendung von Romanen (vorzüglich solchen, die sich nur für Leihbibliotheken eignen) und Musikalien zu verschonen, da ich für diese Artikel kein Publicum habe und beiden Theilen nur vergebliche Mühe und Kosten verursacht werden; dagegen erbitte ich mir von guten juristischen Werken stets 3—4 Exemplare, für deren Absatz ich bürgen kann; zugleich erlaube ich mir die Bitte, bei Verlagsanzeigen in hiesigen Zeitungen, besonders solcher Werke, die von allgemeinem Interesse sind, meine Firma mitzunennen, was nicht ohne Erfolg sein wird.

Kassel, im October 1837.

Wilhelm Appel.

[4644.] **Zur Beachtung für die Herren Verleger von Taschenbüchern!**

Unterzeichnete erbitten sich von sämtlichen Taschenbüchern pro 1838 zwei Ex. gebunden à Condition zur Fuhre.

Berlin, d. 1. Oct. 1837.

L. Steffen u. Comp.

[4645.] **Beachtenswerthe Anzeige.**

Unterzeichneter bittet um schnelle Zusendung von 3 Exempl. Subscriptionlisten, Probeheften, Anzeigen und Prospecten, sowie um schnelle Zusendung der neuesten Novitäten von Büchern und Kunstfachen.

Leipzig, den 16. Oct. 1837.

Wilh. Alex. Künzel.

[4646.] Denjenigen verehrten Buchhandlungen, welchen die von mir unlängst übersandten ersten Lieferungen von

Rinne, preuß. Staatsverwaltung

entbehrlich scheinen, würde ich sehr dankbar sein, wenn sie die Güte hätten, die zu viel übersandten Exemplare baldigst nach Leipzig zu remittiren, um damit andere Handlungen zufriedener stellen zu können.

Leipzig, den 14. October 1837.

J. S. Kuhlmeier.

[4647.] Von folgenden beiden Schulbüchern:

K. Vormann's Stilübungen,

F. W. Burchard's latein. Schulgrammatik. 3. Auflage beginnt bereits der Druck der neuen Auflagen; ich ersuche demnach die geehrten Sortimentshandlungen, welche davon noch Expl. à Cond. auf dem Lager haben, um möglichst schnelle Retoursendung.

Berlin, den 14. October 1837.

Sermann Schulze

(früher C. F. Plahn's Verlagsbuchhdlg.).

[4648.] Höflichst ersuche ich diejenigen Handlungen, die von Sobernheim, Arzneimittellehre

zur Disposition gestellt oder in diesem Jahre à Cond. empfangen haben, um gefällige umgehende Remission.

Berlin im October 1837.

A. Sörstner.

[4649.] **Zur gefälligen Beachtung!**

Von Bleibtreu, Handbuch der Contorwissenschaften, erscheint binnen Kurzem bei mir die zweite unveränderte Auflage. Diejenigen resp. Handlungen, welche mir davon in letzter Messe disponirten, oder im Laufe des Jahres Exemplare à Cond. erhielten, bitte ich hiermit um ungesäumte Rücksendung, da ich mich zur J.-M. unter keiner Bedingung zur Annahme verstehe, und auf diese meine Anzeige zurückweisen muss.

Karlsruhe, M.-M. 1837.

Ch. Th. Groos.

[4650.] Durch gefällige Rücksendung der vielleicht ohne Aussicht auf Absatz lagernden Exemplare von

Rube, Fabrikation des Zuckers. geh.

würden Sie mich sehr verbinden.

Darmstadt, 5. Oct. 1837.

C. Dingeldey.

[4651.] Den Süddeutschen Handlungen mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß Herr Franz Warrentropp in Frankfurt a/M. für meine Rechnung ausliefert und mein sämtlicher Verlag dort auf dem Lager liegt.

Ich bitte um gefällige Beachtung dieser Anzeige.

St. Gallen, im Oct. 1837.

Scheitlin.

[4652.] Wir haben uns entschlossen, Herrn Philipp Lenz in Leipzig des zeither von uns gehaltenen Commissionslagers zu entheben und es der Anstalt für Kunst und Literatur des Herrn Rudolph Weigel daselbst zu übertragen

Alle Abrechnungen, Zahlungen, Verlangzetteln etc. belieben Sie daher nur an den von heute aufgestellten Commissionair, Herrn Rudolph Weigel, zu übermachen.

Indem wir bitten, hiervon Notiz zu nehmen, benutzen wir diese Gelegenheit, Sie unserer besondern Hochachtung und Ergebenheit zu versichern.

München, den 10. October 1837.

Piloty & Löhle.

[4653.] Ein nicht unbedeutendes und hier placirtcs Kunstgeschäft soll nebst allen dazu gehörigen Mobilitäten und Utensilien unter vortheilhaften Bedingungen sofort verkauft werden. Nähere Auskunft hierüber ertheilt Unterzeichneter.

Leipzig, den 16. Oct. 1837.

C. S. Julius Märker, Notar,
Fleischergasse Nr. 292. 2 Tr.

[4654.] Verkauf einer kleinen Verlagsbuchhandlung.

Es sind Veränderung halber ca. 22 neue und gangbare Verlagswerke sammt Verlagsrecht um einen civilen Preis sofort zu verkaufen.

Ein junger Buchhändler, der ein Etablissement beabsichtigt, würde sich durch den Ankauf derselben nicht allein seinen Anfang erleichtern, sondern auch durch thätige Verbreitung der Werke sich einen sichern und ansehnlichen Gewinn verschaffen können. Auf portofreie Briefe theilt Herr Advocat Springer in Leipzig, Klostergasse Nr. 165, das Nähere mit.

[4655.] **V e r k a u f s - A n z e i g e .**

Da mich jetzt mehrere neue Verlagsunternehmungen beschäftigen, so bin ich geneigt, den mir gehörigen, früher Po- läufer'schen Verlag zu verkaufen. Obschon es alles ältere Werke sind, so sind doch noch mehrere Artikel dabei, die viel ge- braucht werden, und dürfte der Ankauf dieses Verlags beson- ders einem neuetablierten Buchhändler von großem Nutzen sein.

Hierauf Reflectirende wollen das Nähere hierüber mit mir selbst verhandeln, und bitte, mir etwaige Anfragen durch die Herren Kirchner & Schwetschke in Leipzig zukommen zu lassen.

Sörlitz, den 12. Oct. 1837.

M. Waumeister.

[4656.] **C o m p a g n o n - G e s u c h .**

Zu einem größern encyclopädisch-literarischen Unternehmen, von dem die Kosten durch den Absatz der bis jetzt erschienenen Bände schon gedeckt sind, welches also kein Risiko zulässt, vielmehr in der Folge einen großen nicht zu berechnenden Ge- winn verspricht, wird, um dasselbe mit geeigneten Kräften rasch seiner Vollendung entgegen zu führen, ein Theilnehmer gesucht, der ein Capital von 4 bis 5000 \mathcal{F} . disponibel hat.

Hierauf Reflectirende können sich, bevor sie sich überhaupt erklären, erst von der Solidität des Anerbietens überzeugen. Nähere Auskunft auf portofreie Briefe ertheilt Herr Advocat Springer in Leipzig, Klostergasse Nr. 165.

[4657.] Die im Börsenblatte Nr. 68 Nr. 3661 angezeigte of- fene Stelle ist besetzt, welches wir den Herren, welche sich zu melden die Güte hatten, hierdurch mittheilen, da uns die Zeit leider nicht erlaubt, denselben allen zu antworten.

Riese'sche Buchhandlung in Coesfeld.

[4658.] Ein junger Mann, der in einer lebhaften Sortiments- und Verlagshandlung einer Hauptstadt Norddeutschlands den Buchhandel erlernt, nachher zwei Jahre in einem gleichen leb- haften Geschäfte in der nördlichen Schweiz als Gehülfe gear- beitet und die empfehlendsten Zeugnisse seiner Principale aufzu- weisen hat, beabsichtigt, um sich ferner auszubilden, seine Stelle zu Ostern zu verändern, und sucht zu dieser Zeit ein anderes Engagement, am liebsten in Wien.

Herr Fr. Volkmar in Leipzig wird auf etwaige An- fragen gern nähere Auskunft über ihn ertheilen.

[4659.] Ein junger Mann, der bereits seit mehreren Jahren mit Fleiß und Liebe im Buchhandel gearbeitet hat, sucht zu seiner weitem Ausbildung eine Stelle in einer Sortiments- handlung. Er sieht mehr auf eine zweckmäßige Beschäftigung,

als auf Salair. Briefe unter der Adresse A. R. befördert die Expedition dieses Blattes.

Die neuesten Erscheinungen der ausländischen Literatur.

Französische Literatur bis 7. Oct.

- Anquetil, hist. de France. Nouv. ed. T. 3. 12. Paris. 2 fr. 50 c.
 La Armeria réal, ou collect. des princ. pièces du musée d'artillerie de Madrid. Dess. p. G. Sensi, texte d'Achille Jubinal. L. 1. Fol. (1 f. 4 pl.) Paris. 5 fr. col. 15 fr. (Erscheint in 20 Lieferungen.)
 Bellenger, G. D., une expérience sur la Rage. 18. (6 f.) Paris.
 Bourguery, traité compl. de l'Anatomie de l'homme. Livr. 34. Fol. Paris. 8 fr. col. 16 fr.
 Boursaint, P. L., (membre du conseil d'amirauté, directeur au mi- nistère de la marine.) Ecrits divers, publ. p. Blanchard. 8. (24 f.) Paris.
 Bouvier, mémoire sur le traitement du Pied-bot par la section du tendon d'Achille. 8. (1/2 f.) Paris.
 Bremser, traité zoolog. et physiol. sur les Vers intestinaux de l'hom- me trad. de l'alle. p. Grundler, revu et augm. de notes p. Blain- ville, enrichi d'un nouvel atlas de 15 pl. in-4. avec un texte expl. renfermant plusieurs observat. inéd., p. C. Leblond. 8. Paris. Preis des Atlas 7 fr. 50 c.
 Chroniques, les grandes, de France, selon qu'elles sont conservées en l'église de St. Denis, publ. p. Paulin Paris. T. 2. 12. Paris. 6 fr. 60 c.
 Desneufbourgs, J. F. Ph., le guide du professeur, ou observ. crit. sur la manière d'enseigner les humanités. 12. Paris. 1 fr. 75 c.
 Dubois, L., nouvelle pratique simplifiée du Jardinage. 5e éd. 12. Paris. 3 fr. 50 c.
 Dugravier, F. S., Elise et Armel, ou le fou de Dua. 8. Paris. 7 fr. 50 c.
 Encyclopédie catholique. Repert. univ. des sciences, des arts et des métiers. Publ. sous la direction de l'abbé Glaire. Livr. 1. (A— Abr.) 4. Paris. 3 fr. (Giebt 16 Bände in 64 Lieferungen.)
 Foissac, P., de l'influence des climats sur l'homme. 8. (26 f.) Paris. 6 fr.
 La France dramatique au 19 siècle. Livr. 181—200. 8. Paris.
 Lebas, Ph., précis d'histoire ancienne, jusqu'à l'établissement de la domination romaine. T. 1. 12. Paris.
 Lobé, G., guide aux droits civils et commerciaux des étrangers en Espagne. 2e éd. 8. (31 f.) Paris. 7 fr.
 Mazure, P. A., petite bibliothèque des chroniques de l'histoire de France. T. 1. 12. (14 f.) Paris.
 Mémoires de l'académie royale de Médecine. T. 6. 4. Paris. 20 fr.
 Normand, Monumens funéraires. Livr. 6. Fol. Paris. 3 fr. 50 c.
 Quérard, la France littéraire. Livr. 16. (Sa-Scu.) 8. Paris. 7 fr. 50 c.
 Regnier, hist. de l'estat de France sous le règne de François II., publ. p. Mennechet. T. 1. 12. Paris. 6 fr. 60 c.
 Saint-Félix, J. de, Mad. la duchesse de Bourgogne. 8. Paris. 7 fr. 50 c.
 Saintine, X. B., Picciola. 5e éd. 18. Paris. 5 fr.

Spanische Literatur.

- Lobo, E. G., Poesias escogidas. 18. Paris. 6 fr.
 Moratin, L. F. de, Comedias. 8. Paris. 6 fr.
 Navarrete, M. F., coleccion de los viajes y descubrimientos que hi- cieron por mar la Españoles des de fines del siglo XV coordinata. 5vol. 4. Madrid. 60 fr.
 El Orbe literario, periodico de ciencias, literatura y bellas artes. Prospecto. 8. Paris. Die erste Nummer erscheint den 15. October. Preis des halben Jahrg. 35 fr.
 Quintana, M. J., Poesias. Nuova ed. 18. Paris.
 Viajes de Ali-Bey el Abbassi (D. Domingo Badia y Leblich) por Africa y Asia durante los años 1803 à 1807. 3vol. 8. Paris. 12 fr.

Druck von B. G. Teubner.

Commissionair: Adolf Frohberger.